

Mit Skalpell zum Kunstwerk

Brandt Credo zeigt „Kraft der Bäume“

NEUSTADT Hell und filigran haben die Papierarbeiten von Rosa Jaisli ihren Platz im Atelier Brandt Credo an der Meyerstraße 145 gefunden. Schon der erste Blick verrät den Schwerpunkt der neuen Ausstellung: Der Baum als Ursymbol.

Die Künstlerin hat sich auf das Abenteuer Baum eingelassen, ausgelöst durch die Abholzung einer stattlichen Baumreihe direkt an ihrem Atelier und die Entdeckung eines Buches zum Thema Baum. Daraufhin begann sie eine neue Werkreihe. Aus dünnem Papier werden mit dem Skalpell Linien, Umrisse und kleinste Details zeichnend geschnitten. Das Ergebnis ist in der Wirkung dreidimensional und wirkt filigran.

Jaisli verwandelt Papier in Kunstwerke, in denen es wiederum um Verwandlungen, Symbole, Mythen und Träume geht. Die Besucher der Ausstellung können sich mit der Weltenesche Yggdrasil, der Verwandlung von Daphne in einen Lorbeerbaum, aber auch mit Adam und Eva unter

dem Baum der Erkenntnis beschäftigen. Im Bezug zu den in den Papierarbeiten dargestellten Gefäßen wird die Ausstellung ergänzt durch die Alabasterarbeiten „Gefäße“.

Jaisli wurde 1955 in Temuco, Chile geboren und machte von 1976 bis 1992 ein Studium der Ökonomie an der Universität Bremen. Seit 1990 ist sie als freie Künstlerin in Bremen tätig. Sie gründete eine eigene Galerie, leitete eine Steinbildhauerwerkstatt, ist Dozentin für Bildhauerei und gibt Kurse. In zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Amsterdam, Porto, Posen, Malmö, Zürich, Santiago de Chile, Hamburg, Köln, Bremen und weiteren Städten zeigte sie ihre Arbeiten.

Die Ausstellung „Die Kraft der Bäume“ wird am 4. Mai, 18 Uhr, eröffnet und kann bis zum 28. Juli im Atelier Brandt Credo, jeweils sonntags von 16 bis 18 Uhr betrachtet werden. Individuelle Besichtigungstermine sind nach Absprache unter 55 84 55 jederzeit möglich. (WR)



Das Motiv „Daphne“ zeigt die Verwandlung der Gleichnamigen in einen Lorbeerbaum. Foto: pv